Region:

Mittlerer Oberrhein

Die Region Mittlerer Oberrhein ist die kleinste der zwölf Raumordnungsregionen in Baden-Württemberg. Mit einer Fläche von 2.137 km² zählt sie rund 1.033.550 Einwohner. Sie liegt zentral im Oberrheingebiet zwischen den Ballungsräumen Frankfurt am Main und Basel. Die Region umfasst die Stadtkreise Karlsruhe und Baden-Baden sowie die beiden Landkreise Karlsruhe und Rastatt.
Bundeslandübergreifend bildet die Region Mittlerer Oberrhein mit der Südpfalz die TechnologieRegion Karlsruhe.

Führend in Informations- und Kommunikationstechnologien und der Nanotechnologie

Die Region Mittlerer Oberrhein, mit Karlsruhe als Zentrum, gehört europaweit zu den führenden Standorten in den Informations-und Kommunikationstechnologien, des Mobilitäts-,Energie- und Automotivesektors, der Nanotechnologie sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft. Auf Grund der geografischen Lage der Region, die unmittelbar an das Bundesland Rheinland-Pfalz und das französische Département Bas-Rhin angrenzt, agieren einige der Cluster-Initiativen bundesländer- und staatenübergreifend. Zu den wichtigsten Branchen (nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Handel, Bau und öffentlicher Sektor) gehören:

- der Kraftfahrzeugbau mit Zulieferern,
- die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen,
- die Dienstleister in der Informationstechnologie und in den unternehmensnahen Bereichen,
- der Maschinenbau.

Die Innovationskraft zeigt sich in einem dichten Netz von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Hightechunternehmen- mit dem Karlsruher Institut für Technologie(KIT), mehreren Fraunhofer-Instituten und dem Forschungszentrum Informatik (FZI) - um nur einige der namhaften Institutionen zu nennen, ist die räumliche Dichte an wissenschaftlicher Exzellenz ausgezeichnet. Die Wissenschaftskompetenz ist im Forschungsnetzwerk Innovationsallianz Technologie Region Karlsruhe gebündelt und steht dem regionalen Mittelstand zur Verfügung. Der Innovationsindex weist seit Jahren ein stetiges Wachstum auf und liegt mittlerweile fast im Landesdurchschnitt. Die Region Mittlerer Oberrhein ist verglichen mit dem Land Baden-Württemberg stärker vom Dienstleistungssektor und weniger von der Produktion geprägt.

Innovationsindex der Region*		
Gesamtindex	35,2	Land 38,4
■ Niveauindex	31,9	Land 35,2
■ Dynamikindex	45,3	Land 47,8

Beschäftigte in den einzelnen Sektoren**		
Produktionssektor	30,6 %	Land 35,7 %
Dienstleistungssektor insgesamt	69,1 %	Land 63,8 %

FuE Personalintensität***		
2013	1,0 %	Land 2,1 %
2015	1,2 %	Land 2,3 %

*Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stand 2016

** Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stand 06/2017

*** Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, FuE-Personal in Vollzeitäquivalentenbezogen auf die Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten, Stand08/2016

Ansprechpartner/-in

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH
Jochen Ehlgötz
Emmy-Noether-Straße 11
76131 Karlsruhe

Telefon:+49 721 40244-712
E-Mail: jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de
WWW: technologieregion-karlsruhe.de

Zugehörige Cluster-Initiativen

Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Automotive

Die Automotive-Branche umfasst die Zulieferung, Produktion und Dienstleistung in der Automobilindustrie sowie alle für den Automobilsektor relevanten Bereiche. Automotive-Technik findet sich beispielsweise in Kraftfahrzeugen, Landmaschinen, auf Schiffen oder in Flugzeugen.

Automotive Engineering Network e. V. (AEN)

Das Automotive Engineering Network e. V. ist ein Netzwerk für Mobilität, Engineering und KI mit Sitz in Karlsruhe, das Wissen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik zusammenbringt, um Innovationsprojekte voranzutreiben und zu managen.

Die 2016 gegründete Cluster-Initiative ist in der TechnologieRegion Karlsruhe tätig und fokussiert sich international auf Frankreich und Indien. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen versucht das AEN neue Perspektiven zu entwickeln, das Vertrauen in regionale Partner zu fördern und für Chancengleichheit zu sorgen. Der Knowhow-Transfer wird durch zahlreiche Informationsveranstaltungen, Workshops, Partnerveranstaltungen, Messebeteiligungen, Award-Wettbewerbe und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Der aktuelle Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt auf dem Thema Transformation der Unternehmen, vor allem in der regionalen Automobilwirtschaft. Monatlich finden sogenannte Open Office Netzwerkveranstaltungen statt, die sowohl als Webkonferenz als auch in Präsenz stattfinden.

Das AEN ist seit 2019 in verschiedenen EU-geförderten Projekten im Bereich Startup Betreuung, Energie und Mobilität aktiv.

Einordnung der Cluster-Initiative

- ■

Fachliche Einordnung

- ■ Automotive

Zuordnung Produktfelder

- ■ Automotive
- ■ Engineering
- ■ Künstliche Intelligenz

- Mobilität

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 52
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 44 %
- davon
  Großunternehmen: 28 %
- davon
  Universitäten / Hochschulen: 10 %
- davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 10 %
- davon
  Privatpersonen: 8 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2016

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 1,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Mobilität: Intelligente Mobilität in die Region bringen, durch das Entwickeln von neuen Ideen und das Umsetzen von Projekten
- Ziel 2: Engineering: Aktiv Innovationen und neue Geschäftsmodelle für das Leben und Arbeiten von morgen entwickeln, durch die Vernetzung von Partnern aus Forschung, Entwicklung und Produktion

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Vernetzung von Mitgliedern und Vermittlung von geeigneten Kooperationspartnern
- Service 2: Beratungen für Start-Ups und KMU
- Service 3: Erschließung neuer Geschäftsfelder und Märkte
- Service 4: Ausschreibung und Wettbewerbe
- Service 5: Fördermittelberatung
- Kreative Veranstaltungsformate, darunter Seminare, Workshops und Expertentreffen
- Mitwirkung in EU-Förderprojekten
- Management-Trainings

Erfolgsgeschichten

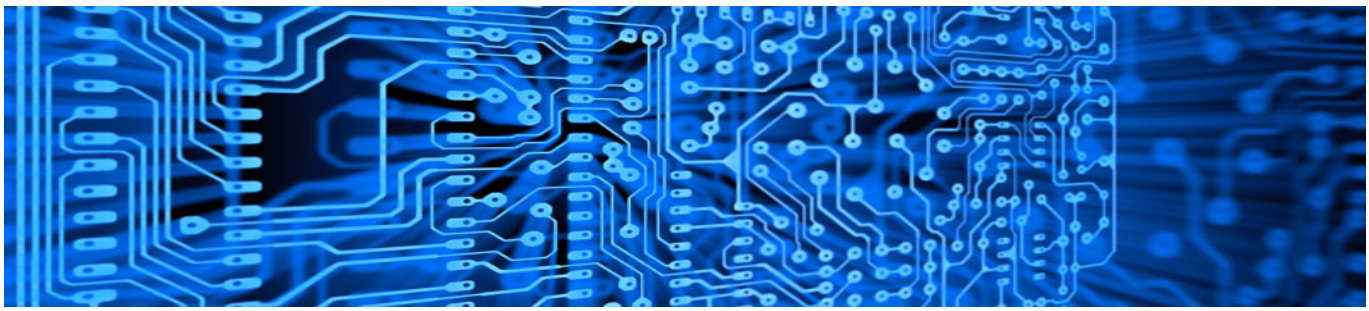
- Erfolgsgeschichte 1: Der AEN initiierte einen internationalen Mobilitätswettbewerb für Startups, den „Future Mobility Award“, der in 2022 bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde und innovativen Startups die Möglichkeit eröffnet, sich im Rahmen von Pitches vor einer Jury bestehend aus regionalen Mobilitätsexperten zu präsentieren.

- Erfolgsgeschichte 2: Der AEN ist an einer Vielzahl von Projekten rund um das Thema Mobilität in Karlsruhe und in der Region beteiligt. Es handelt sich hierbei sowohl um infrastrukturelle als auch um konzeptionell-fachliche Projekte. So konnte die Gesamtinitiative regioKArgo weiterführende Finanzierungsprojekte gewinnen.
- Erfolgsgeschichte 3: Der AEN wird maßgeblich die Transformation der regionalen Automobilwirtschaft durch Veranstaltungen, Trainings, Projekte und das Erstellen von Förderanträgen voranbringen. Ein Förderantrag c35 konnte gewonnen werden.

Ansprechpartner/-in

Automotive. Engineering. Network Das Mobilitätscluster e.V. (AEN)
Sieglinde Walz
Zähringerstraße 65 a
76133 Karlsruhe

Telefon:+49 171 235 8704
E-Mail: sieglinde.walz@ae-network.de
WWW: www.ae-network.de



Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware

Das Feld der Informationstechnologie umfasst die Entwicklung, Implementierung und das Management von Computer gestützten Informationssystemen. Der erfolgreiche Einsatz von Unternehmenssoftware ist oft ein Schlüsselfaktor für den Produktivitätsgewinn durch andere Technologien.

CyberForum e. V.

Der CyberForum e. V. ist mit ca. 1.200 Mitgliedern das größte regional aktive Hightech-Unternehmer-Netzwerk in Europa. Es betreibt u. a. das CyberLab als Inkubator für Start-ups.

Im CyberForum vernetzen sich Unternehmer, Gründer, Kreative und Mitarbeiter aus Forschungseinrichtungen und Institutionen, Studierende, Business Angels und Auszubildende. Insgesamt repräsentieren die Mitglieder rund 28.000 Arbeitsplätze. 2013 wurde das CyberForum als erfolgreichstes Cluster landesweit und als das führende IT-Netzwerk in Europa ausgezeichnet.

Jährlich organisiert das CyberForum rund 170 Events zum Netzwerken und Weiterbilden, mit über 18.000 Besucherinnen und Besuchern (2017). Einen weiteren Schwerpunkt bilden Angebote für Unternehmen in allen Wachstumsphasen: Vom CyberLab, dem IT-Accelerator des Landes Baden-Württemberg, über Mentoring & Coaching und den Zugang zum Investorennetzwerk des CyberForum bis hin zur Unterstützung bei der Fachkräftesicherung. Das CyberForum setzt sich in der IT-Region Karlsruhe und auch darüber hinaus für den digitalen Mittelstand ein – ob im landesweiten IT-Bündnis, national im Bundesverband IT-Mittelstand oder auf internationaler Ebene, z. B. über das Business Roaming Agreement, das Unternehmen bei der Internationalisierung unterstützt.

Zum CyberForum e.V. gehören auch die Zweigstelle CyberForum Süd in Baden-Baden, die 100-prozentige Tochter CyberForum Service GmbH und das landesweite DIZ | Digitales Innovationszentrum (Gesellschafter: CyberForum e. V. und FZI Forschungszentrum Informatik), das die Digitale Transformation im baden-württembergischen Mittelstand vorantreibt.

Das CyberForum, 1997 als Private Public-Partnership gegründet, beschäftigt mittlerweile ein rund 50-köpfiges Team.

Einordnung der Cluster-Initiative

- ■

Fachliche Einordnung

- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware

Zuordnung Produktfelder

- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware
- Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 1200
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 93 %
- davon
  Großunternehmen: 2 %
- davon
  Universitäten / Hochschulen: 1 %
- davon
  Institutionen, Städte und Landkreise: 4 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 1997

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 55
- Vollzeitäquivalente: 46

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Mitglied im Programm „go-cluster" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 6 %
- Zahlungspflichtige Services: 7 %
- Sponsoring: 14 %
- Öffentliche Förderung: 69 %
- Zuschüsse: 4 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Das CyberForum ist Motor und Kompetenzzentrum für die erweiterte Technologie-Region Karlsruhe und unterstützt Unternehmen in jeder Phase der Unternehmensentwicklung. Wichtige Säulen sind hier das Gründerzentrum CyberLab, der Zugang zu einem eigenen Investorennetzwerk, Standortmarketing, Angebote zur Fachkräftesicherung und zur Weiterbildung.

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Veranstaltungen zum Netzwerken und Weiterbilden
- Service 2: Unterstützung bei Internationalisierung, Innovation & Digitalisierung
- Service 3: IT-Accelerator CyberLab
- Service 4: Gründerberatung, Matching-Events für Gründer, Mentoring und Coaching
- Service 5: Vermittlung von Auszubildenden und Unterstützung bei der Fachkräftesicherung

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Mit ca. 1.200 Mitgliedern hat sich das CyberForum zum größten regionalen Hightech.Unternehmer.Netzwerk. in Europa entwickelt und wurde 2013 vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und der European Cluster Excellence Initiative als erfolgreichste Cluster-Initiative landesweit und als das führende IT-Netzwerk in Europa prämiert. Ausgezeichnet wurde das CyberForum insbesondere für den engen Kontakt zu seinen Mitgliedern und für seine konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Branche. So organisiert das CyberForum rund 170 Veranstaltungen im Jahr zum Netzwerken und Weiterbilden und bietet so eine dynamische Austauschplattform.
- Erfolgsgeschichte 2: Das CyberForum hat seit 1997 rund 3.800 Gründer unterstützt und rund 800 Auszubildende in die IT-Branche vermittelt.
- Erfolgsgeschichte 3: Über das Projekt "Finish IT" unterstützt das CyberForum Studienabbrechende dabei, einen Abschluss im IT-Umfeld zu machen.

Ansprechpartner/-in

CyberForum e. V.
David Hermanns
Haid-und-Neu-Straße 18
76131 Karlsruhe

Telefon: +49 721 6028970
Fax: +49 721 602897-99
E-Mail: info@cyberforum.de
WWW: www.cyberforum.de

Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Energie

Die Energiebranche zählt zu den wichtigsten Industriezweigen der Welt. Neben fossilen Energieträgern wie Erdöl, Gas und Kohle, nimmt die Bedeutung der erneuerbaren Energien immer weiter zu. Baden-Württemberg ist vor allem im Bereich der Brennstofftechnologie einer der Vorreiter in Deutschland.

EnergieForum Karlsruhe

Ein starkes Kompetenznetzwerk aus aktiven Unternehmen, Start-ups, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie etablierten Akteuren des Finanzsektors -für eine zukunftsorientierte Energiestrategie.

Das EnergieForum bündelt das Wissen von Experten der gesamten Wertschöpfungskette des Energiebereichs, fördert schnellen Kompetenz- und Wissenstransfer und vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Finanzwesen. In kaum einer Region Deutschlands trifft so viel wissenschaftliche Exzellenz auf eine so hohe Dichte technologiegetriebener Unternehmen wie in Karlsruhe. Hier werden für den nationalen und internationalen Markt neue Technologien entwickelt und neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt gebracht. Das EnergieForum wurde 2017 in European Cluster Excellence Initiative mit einem Bronze Label Certificate ausgezeichnet.

Einordnung der Cluster-Initiative

-

Fachliche Einordnung

- Energie

Zuordnung Produktfelder

- Mobilität
- Finanzwirtschaft
- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware
- Umwelttechnik

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 132
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 54 %
- davon
  Großunternehmen: 11 %

- davon
  Universitäten / Hochschulen: 17 %
- davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 3 %
- davon
  Verbände, Organisationen und Berater: 15 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2006

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 3
- Vollzeitäquivalente: 1,5

Arbeitsgruppen

-
-
- TRION
- Dach
- EOSD Global Sus,+ Green Education
- Gründerallianz
- Klimaschutzkonzept Stadt Ka
- Techologietransfer HWK + BW
- Reeco CEB
- Energy4u , HS

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Technologie- und Wissenstransfer, neue Technologien und Innovationen fördern und vermitteln, Plattformen für Networking gestalten
- Ziel 2: Wettbewerbsfähigkeit unterstützen, Start-ups fördern, Konzepte und Strategien entwickeln, Initiierung von Pilot- und Leuchtturmprojekten
- Ziel 3: Internationalisierung, weltweite Kontaktvermittlungen und Beratungen, Organisation von Akquisitionstouren

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Gemeinsame Messe-Auftritte, neue Veranstaltungsformate gestalten und etablieren, Expertenworkshops, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Service 2: Verbessern von Rahmenbedingungen, Konzepte und Strategien entwickeln, Initiierung von Pilot- und Leuchtturmprojekten
- Service 3: Unterstützung der Internationalen Kontakte und Strategieentwicklung, Initiieren und vermitteln von nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, vor allem in KMU
- Service 4: Kooperationspartner F+E mit KMU für Projekte und Bildung vermitteln, Bachelor- und Masterarbeiten, Patente auf den Markt bringen
- Service 5: Handwerk ins Cluster, neue Technologien werden vom Handwerker umgesetzt, Networking, Präsentationen, Schulungen, Fortbildungen sind in Zukunft angedacht.

Das EnergieForum ist ein anerkannter Bildungsträger:

Mit "Energy4u" wurden DENA-Unterrichtseinheiten an die teilnehmenden Energieexperten

vergeben. Volle Punktzahl für Beratung mittelständischer Unternehmen, energieeffiziente Gebäude und Areale sowie für Wohn- und Nichtwohngebäude.

"CEB" Anerkannte UE aus der Architektenkammer für Energieberater

Int. Delegation für Trainings von Geschäftsführern aus unterschiedlichsten Ländern. Es werden neuste Technologien und Energieeffizienz Best-Practice-Beispiele von Firmen und Institutionen präsentiert und von Experten vorgetragen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) sowie der Export-Akademie Baden-Württemberg Management.

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Neue Veranstaltungsformate mit dem Zusatz als Fortbildung: "Energy4U, Technologie für den Mittelstand" - Die Konferenz bringt Technologieanbieter, Technologieanwender, Forschungseinrichtungen sowie Investoren aus dem Energiebereich in Karlsruhe zusammen. Das EnergieForum und das Technologietransfer-Management Karlsruhe gestaltete zusammen mit der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft in 2016 die erste Veranstaltung mit 300 Teilnehmern. Bei dieser Veranstaltung steigen jährlich weitere Technologiepartner ein, z. B. Gründerallianz, Steinbeis 2i GmbH und die regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz Mittlerer Oberrhein.
- Erfolgsgeschichte 2: In 2017 wurden erstmalig Technologie-Leuchtturmprojekte aus Karlsruhe bei der Energie-Effizienz-Messe CEB und Kongress gezeigt, die 1500 Besucher zählte. Das EnergieForum organisierte einen Gemeinschaftsstand bei dem sich 20 Firmen, davon vier Technologie-Kooperationspartner, mit Fahnen und Postkarten zeigten. Die Werbefahnen wurden von Frau Bühler entwickelt und hergestellt. Neue Technologien wurden, teilweise zum Anfassen, und anschaulich präsentiert, z. B. der emissionsfreie Wärmetauscher für Weißwurst + Bier, der bayrische Frühstücksbereiter Green Line, die Maschine für Softeis, das erste Model des Holokopters und der E-Chiller HS Kooperationspartner aus München. Die Standteilnehmer waren begeistert über die vielen Nachfragen und die daraus entstanden neue Kooperationen. Ein Student mit der Idee, PV Module auch im Schatten effizienter zu gestalten, ging Kooperationen für Testprojekte ein und hat nun ein Start-up gegründet.
  Im Kongressblock erläuterte Frau Bühler den Technologietransfer Karlsruhe und mobilisierte verschiedene Partner, z. B. berichtete Steinbeis SEZ über neue Fördermöglichkeiten, KIT erläuterte neue Technologien im Bereich Smarter City und die Gründerallianz mit ihren Start-ups mit neuen Technologien. "Top Wissenschaft" stellte die neu überarbeitete Webseite vor und kam mit vielen F&E-Einrichtungen ins Gespräch.
  jekt:
  ines smarten CO2 neutralen Quartiers. Das bidirektionale

Ansprechpartner/-in

EnergieForum Karlsruhe c/o Wirtschaftsförderung Karlsruhe
Andrea Bühler
Zähringerstraße 65a
76133 Karlsruhe

Telefon: +49 721 133-7334
Fax: +49 721 133-7309
E-Mail: andrea.buehler@wifoe.karlsruhe.de
WWW: www.energieforum-karlsruhe.de

Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Energie

Die Energiebranche zählt zu den wichtigsten Industriezweigen der Welt. Neben fossilen Energieträgern wie Erdöl, Gas und Kohle, nimmt die Bedeutung der erneuerbaren Energien immer weiter zu. Baden-Württemberg ist vor allem im Bereich der Brennstofftechnologie einer der Vorreiter in Deutschland.

fokus.energie e. V.

Durch Kooperation von Akteuren sowie Bildungsangebote wird die Entwicklung und Umsetzung innovativer und nachhaltiger Technologien unterstützt. Das Netzwerkbietet gezielte Hilfe und Förderung zur Unterstützung von Unternehmensgründungen.

Das Netzwerk ist eine Initiative engagierter Unternehmer und führender Akteure der Technologieregion Karlsruhe (TRK). Unabhängig und offen für jede nachhaltige Technologie zur Erzeugung, Speicherung, Verteilung und effizienten Nutzung von Energie, werden Ideen, Unternehmen und Projekte gefördert und unterstützt. Gründer, Innovatoren, Unternehmer und Investoren nutzen die Plattform zum Austausch von Visionen und Erfahrungen sowie zur Umsetzung von Innovationen. Aktivitäten etablierter Akteure und weitere Initiativen einer starken Unternehmens- und Forschungslandschaft werden im Cluster als Dachorganisation gebündelt und positioniert.

Einordnung der Cluster-Initiative

-

Fachliche Einordnung

- Energie

Zuordnung Produktfelder

- Energie

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 121
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 60 %
- davon
  Großunternehmen: 10 %
- davon
  Universitäten / Hochschulen: 13 %
- davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 7 %

- davon
  Private, Gebietskörperschaften: 10 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2014

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 4,0

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: fokus.energie ist eine Initiative engagierter Unternehmer der Region. Mit regelmäßigen Aktionen werden neue Impulse für eine nachhaltige Energie-Zukunft gesetzt. Damit werden Menschen zusammengebracht und vernetzt, zudem wird durch Weiterbildung Wissen und Kompetenz aufgebaut.
- Ziel 2: fokus.energie fördert und unterstützt Ideen, Unternehmen und Projekte. Das Netzwerk ist unabhängig und offen für jede nachhaltige Technologie zur Erzeugung, Speicherung, Verteilung und effizienter Nutzung von Energie. So wird Gründern, Innovatoren, Unternehmern und Investoren eine Plattform für den Austausch von Visionen und Talenten geboten.
- Ziel 3: fokus.energie verknüpft die starken Player in Forschung, Bildung, Mittelstand und Großunternehmen mit der Kreativität engagierter Start-ups. So werden Anziehungskräfte entwickelt und neue Köpfe nach Karlsruhe gezogen. Gemeinsam mit bestehenden Initiativen wird der Ruf der Region als Kompetenzstandort für Energie international ausgebaut und gefestigt.

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Workshops, Symposien zu relevanten Fachthemen für unterschiedlichen Interessensgruppen (Gründer, Unternehmen, Förderer, etc.)
- Service 2: Stärkung des Themas „Nachhaltige Energie“ in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft. Bereitstellung eines attraktiven Angebots zur Aus- und Weiterbildung für unterschiedliche Zielgruppen – in engem Austausch mit den Hochschulen der Region.
- Service 3: Unterstützung der Technologie-Region Karlsruhe bei der Entwicklung und Umsetzung einer Energiestrategie.
- Service 4: Regelmäßige Informationen über innovative Entwicklungen und Projekte, mit dem Ziel, diese durch Anbahnung und Festigung von Kooperationen zu realisieren. Öffentlich geförderte Projektaktivitäten: Aufbau und Betrieb des Energie-Accelerators AXEL sowie Entwicklung von E-Learning-Tools im Bauhandwerk (DiKraft).

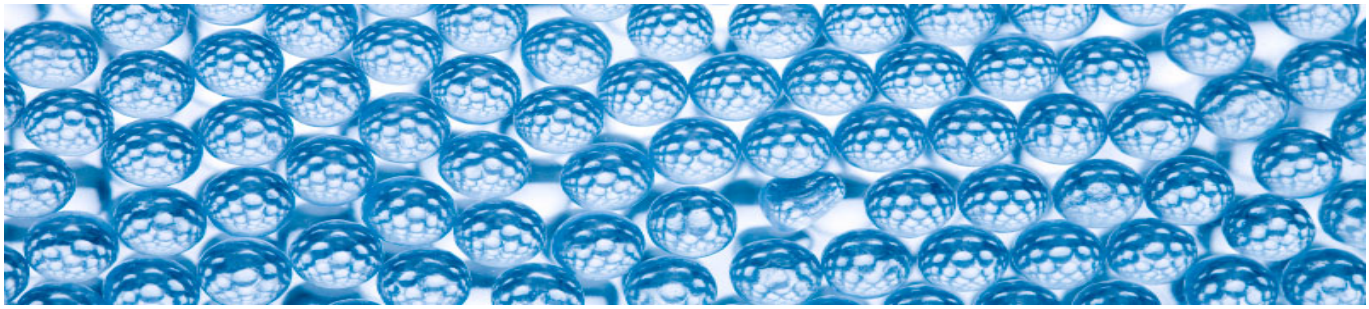
Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: In der Technologieregion Karlsruhe ist es gelungen, mit fokus.energie eine leistungsfähige Dachorganisation für unterschiedliche Akteure und etablierte Netzwerke im Bereich „Nachhaltiger Energie“ zu schaffen. Seit Gründung wurden über 100 Mitglieder aus Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und sonstigen Organisationen gewonnen.
- Erfolgsgeschichte 2: Zahlreiche eigene Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen mit bis zu 400 Teilnehmern.
- Erfolgsgeschichte 3: Zwei öffentlich geförderte Kooperationsprojekte (AXEL und diKraft) mit Clustermitgliedern.

Ansprechpartner/-in

fokus.energie e.V
Hilmar F. John
Haid-und-Neu-Str. 7
76131 Karlsruhe

Telefon:+49 721 96 4927-86
E-Mail: info@fokusenergie.net
WWW: www.fokusenergie.net



Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie

In der Forschung und Entwicklung von Mikrosystemtechnik und Nanotechnologien nimmt Baden-Württemberg eine deutsche Spitzenposition ein. Als Schlüsseltechnologien spielen Mikrosystemtechnik und Nanotechnologien eine bedeutende Rolle für Automobilzulieferer, für innovative Produktionstechnik, für die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie für die Medizintechnik.

HybridSensorNet e. V.

Die Cluster-Initiative HybridSensorNet e. V. vernetzt alle relevanten Akteure innovativer Sensorik-Technologien und führt Veranstaltungen, Seminare und Symposien durch.

Intelligente Sensorsysteme und datenbasierte Soft-Sensoren liefern umfassende Informationen, detektieren potentielle Gefährdungen und sind unverzichtbar zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz. Vernetzte Sensoren überwachen z. B. kritische Infrastrukturen, benötigen jedoch auch eine hohe IT-Sicherheit.

Intelligente Sensorsysteme als innovative künstliche Sinne bedürfen einer hoch interdisziplinären und eng abgestimmten Vorgehensweise. An ihre Erforschung, Entwicklung und Umsetzung werden enorme Anforderungen gestellt, denen keine Forschungseinrichtung und kein Unternehmen allein gewachsen sind. Nur die Vernetzung aller Beteiligten wird diesen Anforderungen gerecht.

HybridSensorNet e. V. wurde gegründet, um diesen hohen Anforderungen zu entsprechen und die Kompetenzen der Fachgebiete Industrie, Forschung, Verwaltung und Gesetzgebung so miteinander zu vernetzen, dass diese neue Sensorsysteme und Sensornetze sowie die für die Zukunft grundlegenden Sensortechnologien entwickeln können.

In einer langfristig angelegten Strategie erfolgt Forschung, Technologieentwicklung und die Umsetzung in Produkte in spezifisch organisierten Clustern in allen Fachgebieten, die für hybride Sensoren der Zukunft erforderlich sind. So wird sichergestellt, dass Forschungs- und Technologieentwicklung zielgerichtet durchgeführt und die Ergebnisse ohne Zeitverlust in Produkte überführt werden können.

Im koordinierten Zusammenwirken von Forschung, Entwicklung, Vermarktung und Verwaltung werden Wissen, Know-how und regulatorische Maßnahmen gebündelt, gezielt eingesetzt und am Marktbedarf orientiert. Der Verein treibt Projekte und Forschungen zielgerichtet voran und unterstützt KMU in der Projektdurchführung bis zur Produktentwicklung.

Die Intension des Vereins ist, als gemeinnütziger und ideeller Träger die Vernetzung im Bereich Sensorik zu fördern und nachhaltige Synergieeffekte und Innovationen bei den Mitgliedern zu bewirken.

Einordnung der Cluster-Initiative

- ■

Fachliche Einordnung

- ■ Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie

Zuordnung Produktfelder

- ■ Mechatronik
- ■ Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware
- ■ Sicherheitstechnik

Anzahl der Mitglieder

- ■ Anzahl der Mitglieder: 10
- ■ davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 40 %
- ■ davon
  Universitäten / Hochschulen: 30 %
- ■ davon
  Fraunhofer Institut, An-Institut: 30 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

- ■

Gründungszeitpunkt

- ■ 2013

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- ■ Anzahl der Mitarbeiter: 4
- ■ Vollzeitäquivalente: 1

Clusterbezogene Auszeichnungen

- ■ keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- ■ Ziel 1: Transfer von FuE Ergebnissen in die Industrie
- ■ Ziel 2: Vernetzung der Akteure
- ■ Ziel 3: Veranstaltungen

Serviceleistungen und Aktivitäten

- ■ Service 1: Unterstützung bei der Projektdefinition, -durchführung und -förderung
- ■ Service 2: Beratung
- ■ Service 3: News Letter über aktuell Entwicklungen

Symposium jährlich, Beratung für KMU, News Letter im Quartal

Erfolgsgeschichten

- Erfolgsgeschichte 1: Komplexes Sensorprojekt eines KMU erfolgreich unterstützt.
- Erfolgsgeschichte 2: Strategisches Sensorprojekt definiert und eingereicht. Leider nicht gefördert, aber die Unternehmen und F&E-Einrichtungen zusammen gebracht.
- Erfolgsgeschichte 3: Komplexes projekt über Sensorik für Brückeninfrastrukturprojekt unterstützt. In Genehmigungsphase.

Ansprechpartner/-in

HybridSensorNet e. V.
Hubert B. Keller
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe

Telefon: +49 721 6082-5756
Fax: +49 721 968-3530
E-Mail: info@hybridsensornet.org
WWW: www.hybridsensornet.org

Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft

Der Südwesten Deutschlands ist ein wichtiger Standort für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Neben der Filmwirtschaft, dem Kunstmarkt und der Designwirtschaft sind der Werbemarkt, das Verlagsgewerbe und die Software- und Games-Industrie große Aushängeschilder der baden-württembergischen Kreativbranche.

K3 - Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Karlsruhe

Das K3 organisiert die branchen- und organisationsübergreifende Vernetzung der Akteure im Kreativbereich zur Nutzung und Erschließung der vorhandenen Kreativ- und Innovationspotenziale.

Es ermöglicht durch das koordinierte Wechselspiel zwischen der Ideenentwicklung, Forschung und Entwicklung einerseits, sowie der Umsetzung von Ideen in die Praxis andererseits, nachhaltige Impulse. Ein wichtiges Element sind darüber hinaus Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Clusters.

Einordnung der Cluster-Initiative

-

Fachliche Einordnung

- Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft

Zuordnung Produktfelder

- Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft
- Wissenswirtschaft inklusive unternehmensnahe Dienstleistungen
- Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware

Anzahl der Mitglieder

- Anzahl der Mitglieder: 200
- davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 70 %
- davon
  Großunternehmen: 17 %
- davon
  Universitäten / Hochschulen: 5 %
- davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 10 %

- davon
  Vereine, Einzelpersonen (ehrenamtlich), Andere Initiativen, Behörden: 10 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 2012

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 3,5

Clusterbezogene Auszeichnungen

- keine

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Nachhaltige Entwicklung des Kreativ- und Innovationsstandorts
- Ziel 2: Quantitatives und qualitatives Wachstum des Clusters
- Ziel 3: Ermöglichung von Innovationen und wertigen Kooperationen

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Kutur- und Kreativwirtschaftsportal
- Service 2: Workshops, Seminare, Kongresse
- Service 3: Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von branchengerechten Flächen
- Service 4: Kontaktvermittlung und Matching, Netzwerke
- Service 5: kostenlose Beratung

Erfolgsgeschichten

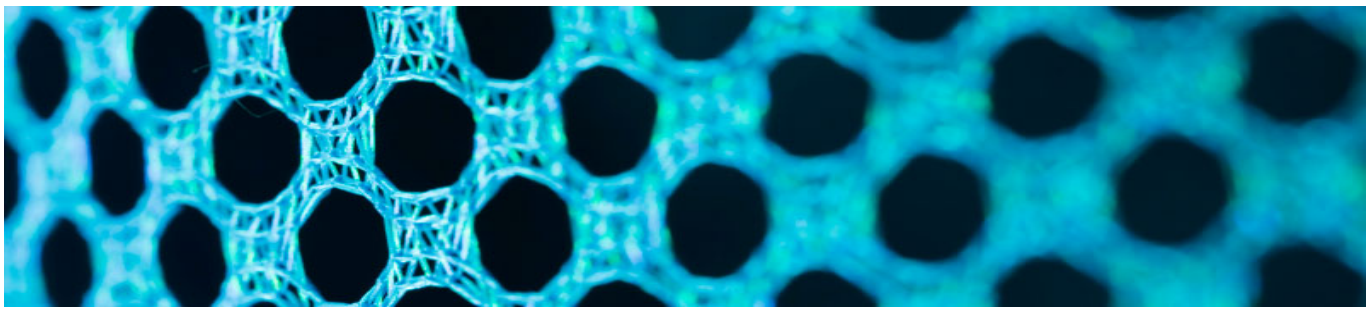
- Erfolgsgeschichte 1: Der Kreativpark Alter Schlachthof hat in den letzten zwei Jahren seine Bedeutung als außergewöhnliches Kreativquartier mit überregionaler Strahlkraft untermauert. Die Zahl der dort angesiedelten Akteure hat sich deutlich erhöht, insbesondere wird die Zahl der Teil- und Vollzeit-Arbeitsplätze von ca. 400 (Ende 2015) auf knapp 1.000 zum Jahresende 2018 steigen. Derzeit liegen Nachfragen nach ca. 8.000 qm Fläche vor, die nicht berücksichtigt werden können. Neben den klassischen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft gewinnen Unternehmen aus den Bereichen KI, Mobilität und Industrie 4.0 an Bedeutung.
- Erfolgsgeschichte 2: Das Perfekt Futur, Zentrum für kreative Gründungen, wurde im April 2018 fünf Jahre alt. Seit dem Start gab es über 250 Bewerbungen. Von den bislang 75 aufgenommen Firmen waren zum Stichtag 30.04.18 noch 78% erfolgreich am Markt.

Im Frühjahr 2017 wurde als Ergänzung zu den eher büroorientierten Arbeitswelten das t Ateliers und Werkstätten eröffnet. Ende 2018 folgt auf rund nd Festigungszentrum, neben weiteren Büros werden dort

Ansprechpartner/-in

K3 - Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Karlsruhe
Dirk Metzger
Alter Schlachthof 15 (ab November 33)
73131 Karlsruhe

Telefon:+49 721 821 00 661
E-Mail: dirk.metzger@wifoe.karlsruhe.de
WWW: www.k3-karlsruhe.de



Kernregion: Mittlerer Oberrhein

Neue Werkstoffe / Oberflächen

Die Materialwissenschaften und die Werkstoff- und Oberflächentechniken tragen als Querschnittstechnologien wesentlich zur Lösung der Zukunftsfragen und Herausforderungen, insbesondere in den Wachstums- / Zukunftsfeldern nachhaltige Mobilität, Umweltschutz, Erneuerbare Energien sowie Gesundheit, bei. Sie sind Innovationstreiber und Schlüssel für Produktinnovationen für fast alle Industriezweige.

NanoMat

NanoMat - Das Netzwerk für Nanomaterialien und Nanotechnologien am Karlsruher Institut für Technologie(KIT).

NanoMat ist ein seit 1997 existierendes überregionales Netzwerk mit einer Geschäftsstelle am KIT in Karlsruhe. Zu seinen Mitgliedern zählen renommierte Partner aus Industrie und Wissenschaft, die sich zum Ziel gesetzt haben, die anwendungsorientierte Forschung im Bereich der Nanotechnologie und Materialforschung durch gezielte Projekte voranzutreiben.

Einordnung der Cluster-Initiative

- ■

Fachliche Einordnung

- ■ Neue Werkstoffe / Oberflächen

Zuordnung Produktfelder

- ■ Mikrosystemtechnik inklusive Nanotechnologie
- ■ Neue Werkstoffe / Oberflächen
- ■ Energie
- ■ Informationstechnologie, IT-Anwendungen / Unternehmenssoftware

Anzahl der Mitglieder

- ■ Anzahl der Mitglieder: 43
- ■ davon
  Kleine- und mittlere Unternehmen: 21 %
- ■ davon
  Großunternehmen: 26 %
- ■ davon
  Universitäten / Hochschulen: 21 %
- ■ davon
  Wirtschaftsfördereinrichtungen / Intermediäre: 5 %
- ■ davon
  Forschungsinstitute (Fraunhofer, Max-Planck, etc.): 27 %

Rechtsform der Cluster-Initiative

-

Gründungszeitpunkt

- 1998

Anzahl der Mitarbeiter und Vollzeitäquivalente

- Anzahl der Mitarbeiter: 5
- Vollzeitäquivalente: 3

Arbeitsgruppen

- Transferforum Nanocharakterisierung
- Transferforum NanoBio

Clusterbezogene Auszeichnungen

- Cluster-Excellence Bronze-Label

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge: 7 %
- Öffentliche Förderung: 49 %
- Drittmittelprojekte verschiedener Zuwendungsgeber: 44 %

Zielsetzung der Cluster-Initiative

- Ziel 1: Förderung der Nanotechnologien
- Ziel 2: Forschungsresultate in Innovationen überführen
- Ziel 3: Unterstützung von KMU um das Themenfeld Nanotechnologien

Serviceleistungen und Aktivitäten

- Service 1: Kommunikation / Netzwerke: Veranstaltungsorganisation und Durchführung, Workshops, Vermittlung von F&E-Partnern
- Service 2: Unterstützung bei der Drittmittelakquise für anwendungsnahe Projekte mit Bezug zu Nanotechnologien
- Service 3: Technisches Projektmanagement
- Service 4: Wissenschaftskommunikation
- Service 5: Gremienarbeit (Normung, Standardisierung, Europäische und Nationale Initiativen)

Erfolgsgeschichten

■ Erfolgsgeschichte 1: Technologietransfer in der gedruckten Elektronik:

Nanomaterialien und Nanotechnologien spielen eine zentrale Rolle in der gedruckten Elektronik, einer neuen Querschnittstechnologie, der in den nächsten Jahren ein rasantes Wachstum vorhergesagt wird (IDTechEX). Ihre potentiellen Anwendungsbereiche reichen von intelligenter Sensorik (Automotive, Medizintechnik, Lebensmittelüberwachung, Smart Textiles) über Technologien im Internet der Dinge und im Sicherheitsbereich bis hin zur Energiespeicherung (Batterien) und -umwandlung (Photovoltaik). Als additive Fertigungsmethode spart sie zudem Ressourcen und Energie und verspricht somit Kosteneinsparungen und einen geringen ökologischen Fußabdruck.
Viele NanoMat-Partner sind Akteure in diesem Technologiefeld. Von der Entwicklung funktionaler Tinten (IoLiTec, GSB Wahl, BASF) und Substrate (Köhler), über die Entwicklung von Fertigungsprozessen (Hahn-Schickard-Gesellschaft, InnovationLab, Elmeric, Epainters) und innovativen Konzepten für gedruckte logische Schaltungen (KIT), bis hin zur Endanwendung, z.B. im Automobilzuliefererbereich (Bosch, Schaeffler), decken sie bereits einen großen Teil neuer potentieller Wertschöpfungsketten ab.
Durch eine europaweite Vernetzung mit interessierten Technologieregionen (Asturien, Brabant, Emilia Romagna, Flanders, Navarra, Rhônes-Alpes, Skåne, Tampere, Wallonien und anderen), auf Basis des Netzwerks der Vanguard Initiative (s3vanguardinitiative.eu), haben wir seit 2016 eine Grundlage dafür geschaffen, komplett neue Wertschöpfungsketten für gedruckte Elektronik zu etablieren. Ausgehend von einem konkreten Marktbedarf, und unter Beteiligung von Materialherstellern, Systemdesignern, Prozessentwicklern und Produktherstellern bis hin zum (industriellen) Endabnehmer, haben wir durch systematische Vorgehensweise erste Industrieprojekte an den Start gebracht, die gedruckte Elektronik vom Labor in den Markt bringen und das Potential der im Cluster versammelten Partner besser ausschöpfen werden.
Startschuss für unsere Aktivität war 2016 ein Workshop zum Thema "Nano-Enabled Printed Elektronics" in Karlsruhe, an dem neben 23 Vertretern baden-württembergischer KMU, Unternehmen und Forschungseinrichtungen auch 20 Akteure aus 14 weiteren Technologieregionen Europas teilnahmen. In verschiedenen Diskussionsformaten (z. B. KMU / Pilotlinien-Pitch) wurden Projektideen vorgestellt und Themen erarbeitet, die in den folgenden Monaten zu vier konkreten Projektkonzepten ausgearbeitet wurden, jeweils unter Beteiligung von NanoMat-Partnern und Akteuren der anderen Regionen:
Printed Smart Tags: Entwicklung eines Interface zur Interaktion mit Touch Screens auf Handys und Tablets mit vielfältigen Anwendungen. Status: Nach erfolgreichem "Proof of Product" findet derzeit ein Übergang in die Pilotphase statt. (Partner: TicTag, Hahn-Schickard, InnovationLab, KIT, Fraunhofer IPA, Bosch)
Printed Electronics on Curved Surfaces (SHAPETRONICS): Entwicklung von Technologien, die gedruckte Elektronik direkt auf 3D-Bauteile applizieren. Status: Fördermittel werden beantragt. (Partner: CRM Group, Fraunhofer IFAM, Hahn-Schickard, KIT)
Smart Textiles and Sensors: Produktdesign und Kommerzialisierung von in Textilien integrierter Sensorik für die Medizintechnik. Status: Projektplanung. (U Bologna, Centexbel, Denkendorf, KIT)
Organic Electronics: Entwicklung von Produktionsprozessen und Hochskalierung von Bauteilen der organischen Elektronik. Status: Fördermittel wurden beantragt. (Partner: BASF, CEA, DoMicro)
Unsere Aktivität im Feld der gedruckten Elektronik ist mittlerweile international sichtbar (Vanguard, Europäische Kommission) und unser neues, überregionales Netzwerk versetzt die NanoMat-Partner in die Lage, ihre Tätigkeit in diesem vielversprechenden, neuen

Technologiefeld auszubauen und innovative Technologien und Produktkonzepte an den Markt zu bringen.

- Erfolgsgeschichte 2: Normung und Standardisierung in den Nanotechnologien

  Unzureichende oder fehlende Normung und Standardisierung von neuen Technologiefeldern kann eine Barriere zur kommerziellen Nutzung darstellen. In den Themenfeldern "Graphene Materials" und "Printed Electronics" hat sich NanoMat als Partner in den einschlägigen internationalen Gremien etabliert, und NanoMat Mitarbeiter sind in ISO/TC229 (Nanotechnologies), IEC / TC113 (Nanotechnologies) und IEC / TC119 (Printed Electronics) als Experten berufen. Weiterhin agiert NanoMat als Projektpartner im Graphene Flagship Konsortium und ist dort für das Thema Standardisierung von Graphen und Graphen-Materialien verantwortlich.
- Erfolgsgeschichte 3: Buchkapitel "Nano-Enabled Products"

  Unter dem Titel "Metrology and Standardization for Nanotechnology" ist bei Wiley-VCH ein Buch erschienen, das sich umfassend dem Thema Nanotechnologien widmet und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf industrielle Protokolle und Innovationen legt. Zusammen mit mehreren Partnerorganisationen trug NanoMat das Kapitel "Nano-Enabled Products" zu diesem Buch bei.

  Nano-Enabled Products, in: "Metrology and Standardization for Nanotechnology", E. Mansfield, D. L. Kaiser, D. Fujita & M. Van de Voorde (Hrsg.), Wiley-VCH (2017)

Ansprechpartner/-in

NanoMat c/o Karlsruher Institut für Technologie
Jasmin Aghassi
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Telefon: +49 721 608-28318
Fax: +49 721 608-28976
E-Mail: jasmin.aghassi@kit.edu
WWW: www.nanomat.de